

# Rechtspflege

## Bewährungshilfe



**2006**

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 21. November 2007  
Artikelnummer: 2100500067004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VI B, Telefon: +49 (0) 611 75 4114; Fax: +49 (0) 611 75 3977 oder E-Mail:  
[rechtspflegestatistik@destatis.de](mailto:rechtspflegestatistik@destatis.de)

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



# Inhalt

Seite

Qualitätsbericht .....	4
Vorbemerkung .....	8
Schaubild .....	10

## Tabellenteil

1	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1	Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2006 .....	11
1.2	Bestehende Unterstellungen am 31.12.2006 nach Ländern	
1.2.1	Grundzahlen .....	12
1.2.2	Anteilswerte in Prozent .....	14
2	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2006 nach ausgewählten Straftaten .....	16
3	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1	Beendete Unterstellungen 1963 bis 2006 .....	17
3.2	Beendete Unterstellungen 2006 nach Ländern .....	18
4	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit .....	20
5	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten .....	21
6	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten .....	25
7	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach Jugend- strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten .....	29

## Anhang

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten) .....	33
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

## Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet**  
(Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin,**  
**aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.**

# Qualitätsmerkmale der Statistik

## Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik .....	4
2 Zweck und Ziele der Statistik.....	5
3 Erhebungsmethodik.....	5
4 Genauigkeit .....	6
5 Aktualität.....	6
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	6
7 Bezüge zu anderen Erhebungen .....	7
8 Weitere Informationsquellen .....	7

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

**1.1 Bezeichnung der Statistik:** Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411)

**1.2 Berichtszeitraum:** Berichtsjahr

**1.3 Erhebungstermin:** In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

**1.4 Periodizität:** Jährlich

**1.5 Regionaler Erhebungsbereich:** Länder, soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, Deutschland ohne Hamburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

**1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellte Personen

**1.7 Erhebungseinheiten:** Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht

**1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Bewährungshilfestatistik.

**1.9 Geheimhaltung und Datenschutz:** Ergebnisse werden in der Regel straftatenweise und bezogen auf einzelne Landgerichtsbezirke (vom Statistischen Bundesamt nur für einzelne Länder insgesamt) veröffentlicht. Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem in Kürze die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

**2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale):** Demographische Merkmale der Abgeurteilten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

**2.2 Zweck der Statistik:** Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

**2.3 Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

**2.4 Einbeziehung der Nutzer:** Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das BMJ. Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in regelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

## 3 Erhebungsmethodik

**3.1 Art der Datengewinnung:** Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Strafvollstreckungsbehörden (Staatsanwaltschaften und Jugendgerichte). Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Strafvollstreckungsbehörden.

**3.2 Stichprobenverfahren:** entfällt

**3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz:** entfällt

**3.4 Schichtung der Stichprobe:** entfällt

**3.5 Hochrechnung:** entfällt

**3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der Geschäftsstelle des zuständigen Bewährungshelfers eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige statistische Landesamt gemeldet.

**3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Bewährungshelfer, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

## **4 Genauigkeit**

**4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik weisen aufgrund der vollständigen Erfassung der einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen keine systematischen Fehler auf.

**4.2 Stichprobenbedingte Fehler:** entfällt

**4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** entfällt

**4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage:** keine

**4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten:** keine

**4.6 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale:** keine

## **5 Aktualität**

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im Dezember des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 5 (kostenloser Download im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=24000>).

## **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

Die seit Mitte der 60er Jahre durchgeführte Bewährungshilfestatistik wurde zum Berichtsjahr 1992 grundlegend überarbeitet. Zwar sind die großen Mengengerüste, bezogen auf das jeweilige Gebiet, über den gesamten Erhebungszeitraum vergleichbar. Wegen des geänderten Aufbereitungs- und Veröffentlichungsprogramms sowie des leicht modifizierten Erhebungsumfangs seit 1992 ist die Vergleichbarkeit differenzierterer Ergebnisse mit denen früherer Berichtsjahre jedoch eingeschränkt. Nach 1992 gab es lediglich eine geringfügige Differenzierung der Unterstellungsarten sowie kleinere Änderungen auf Ebene einzelner Straftaten infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der unterstellten Personen bilden.

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit 1992 zwar in zwei neuen (Bundes-) Ländern eingeführt. In Hamburg wird sie aber seitdem nicht mehr durchgeführt. Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (straftatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

## **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetz ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist zudem in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich. Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der primären Strafaussetzung.

## **8 Weitere Informationsquellen**

### **Ergebnisse:**

Internetangebot der Länder und des Bundes.

Zudem wird derzeit das Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der Länder (<http://www.forschungsdatenzentrum.de>) um Mikrodaten der Bewährungshilfestatistik seit 1995 erweitert. In Kürze kann dann für wissenschaftliche Auswertungen auf den Mikrodatenbestand im so genannten On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung) zugegriffen werden.

## Vorbemerkung

Die Ergebnisse der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik werden in diesem Heft der Reihe 5 innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts für das Berichtsjahr 2006 vorgestellt. Dabei enthalten die aktuellen Tabellen für Schleswig-Holstein Ergebnisse für 2003. Nachdem dort wegen begrenzter Kapazitäten die Aufbereitung der Länderergebnisse seit 2002 ausgesetzt war, werden jetzt sukzessive die zurückliegenden Berichtsjahre aufbereitet. Die nachträglich aufbereiteten Jahresergebnisse aus Schleswig-Holstein werden in die Zeitreihendarstellungen der Tabellen 1.1 und 3.1 einfließen; eine Neuaufbereitung des ausführlichen Jahresergebnisses für den Bund ist aber nicht vorgesehen.

In das Jahresergebnis 2006 für Hessen sind auch Meldungen für das 4. Quartal 2005 eingeflossen, die damals – bedingt durch die Einführung eines neuen Geschäftsstellenautomationsverfahrens - nicht mehr dem korrekten Berichtsjahr zugeordnet werden konnten. Insoweit sind die Zahlen sowohl für die bestehenden als auch für die beendeten Unterstellungen in Hessen im Zeitverlauf von 2005 auf 2006 nur eingeschränkt vergleichbar. Auf das Bundesergebnis wirkt sich die zeitlich ungenaue Zuordnung aus Hessen nur geringfügig aus.

Das vorgelegte Heft der Reihe 5 für 2006 zur Strafvollzugsstatistik erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei –kostenlos aus dem Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/shop> herunter geladen werden.

Wie neuerdings in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt.

Dann wird - wie in den gedruckten Heften der Reihe 5, die bis einschließlich Berichtsjahr 2001 erschienen sind - in einem Schaubild die Entwicklung an bestehenden Unterstellungen sowie an beendeten Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach dem Beendigungsgrund für die letzten Jahrzehnte veranschaulicht. Anschließend finden sich tabellarische Nachweisungen über die am Jahresende bestehenden Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung sowie nach ausgewählten Straftaten. Es folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen sowie nach Art der Straftat und ausgewählten persönlichen Merkmalen der Unterstellten.

Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Straffälligen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich in Tabelle 1.2 dieses Heftes.



In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann der Länderübersicht in Tabelle 3.2 entnommen werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt weitgehend mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für die einzelnen Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

### Abkürzungen

Abs. = Absatz  
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz  
StGB = Strafgesetzbuch

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

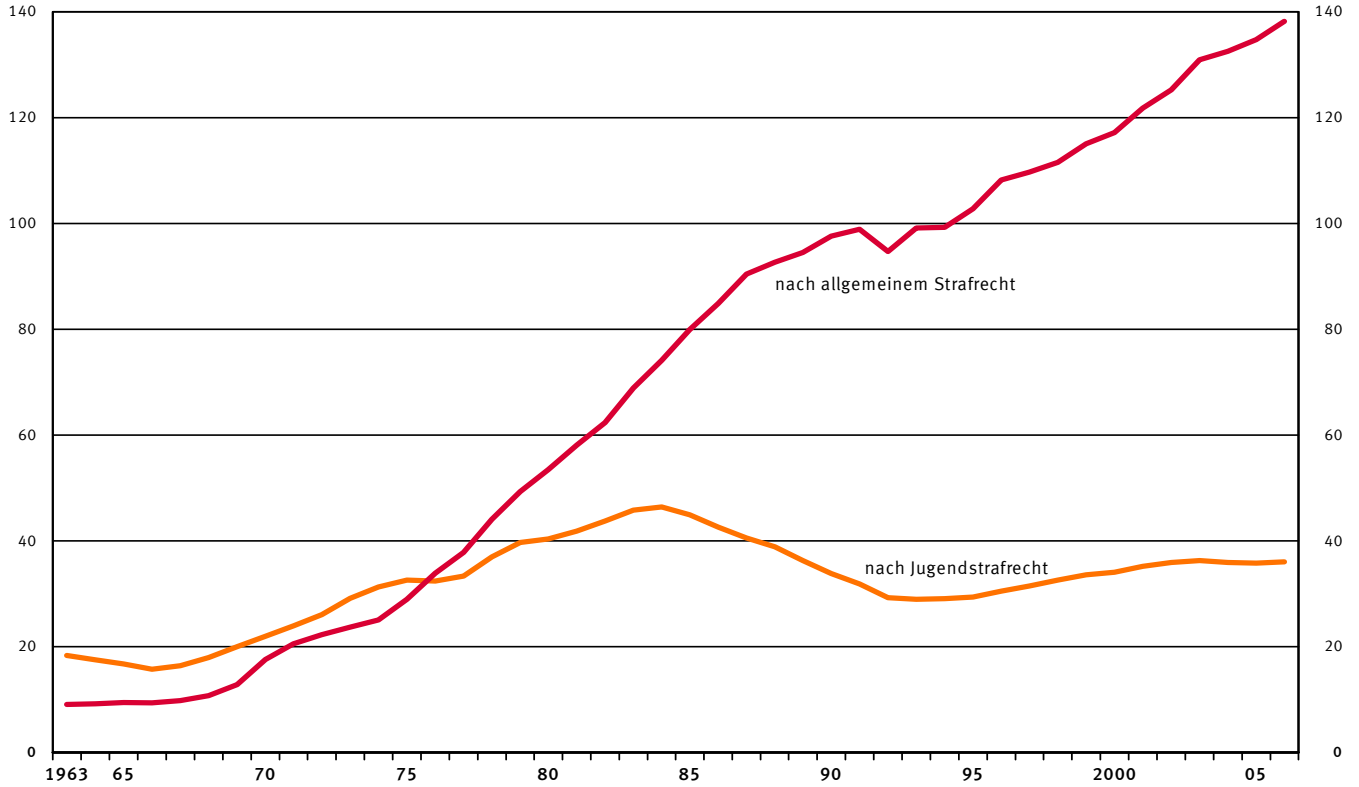
### Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und** **zwar** gebraucht worden.

# Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres<sup>1)</sup>

Zahl der Unterstellungen  
in Tausend

Zahl der Unterstellungen  
in Tausend

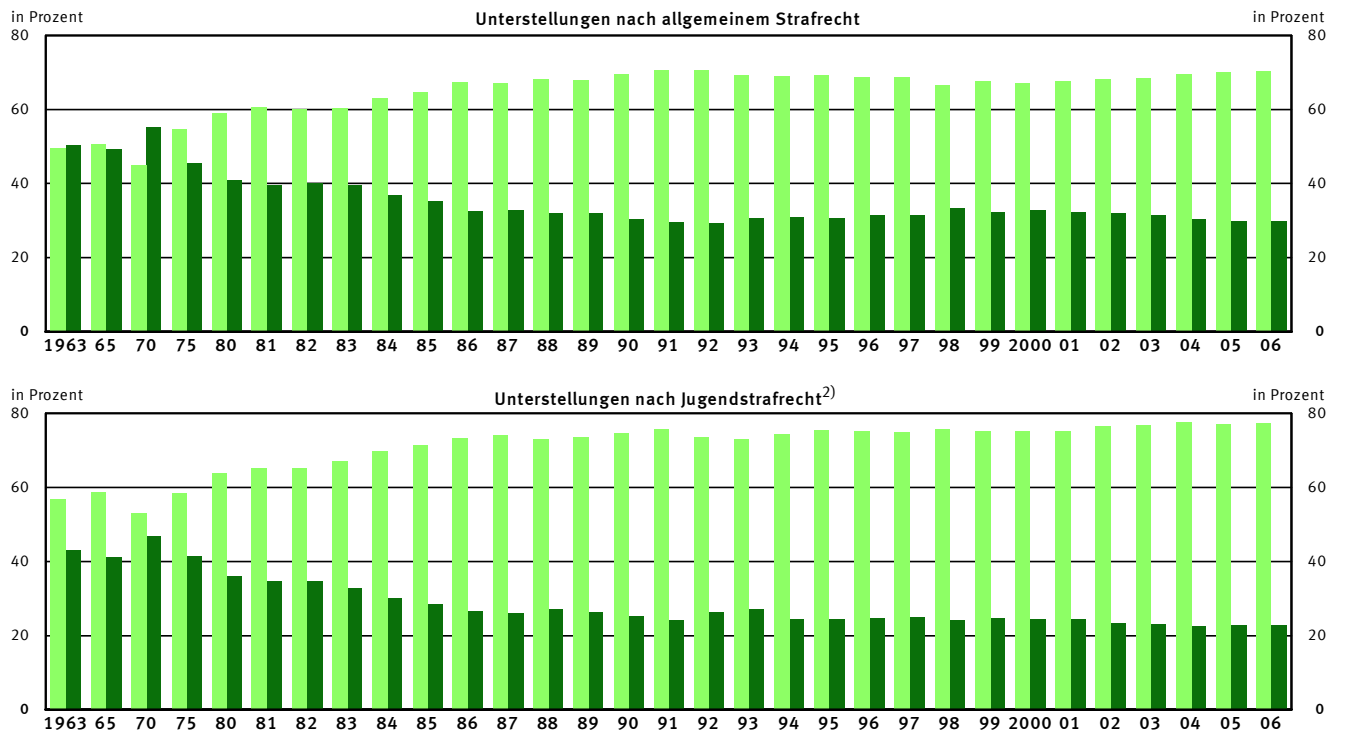


1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Statistisches Bundesamt 2007 - 06 - 0211

## Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen<sup>1)</sup>, und zwar abgeschlossen

durch Bewährung durch Widerruf wegen Nichtbewährung



1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg. - 2) Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

Statistisches Bundesamt 2007 - 06 - 0212

# 1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung \*)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2006  
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr  (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	Strafaus- setzung	aufgrund 2)		zusammen	Strafaus- setzung 3)	aufgrund 2)	
				Aussetzung des Strafrestes				Aussetzung des Strafrestes 4)	
				Anzahl	%			Anzahl	%
Insgesamt									
1963 .....	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965 .....	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970 .....	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975 .....	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980 .....	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985 .....	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990 .....	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1995 5) .....	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1996 .....	138 675	108 200	66 991	41 209	38,1	30 475	23 899	6 576	21,6
1997 .....	141 195	109 722	68 368	41 354	37,7	31 473	25 090	6 383	20,3
1998 .....	144 103	111 532	70 497	41 035	36,8	32 571	26 070	6 501	20,0
1999 .....	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000 .....	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001 .....	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002 .....	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003 .....	167 216	130 911	86 244	39 498	31,4	36 305	29 006	6 480	18,3
2004 6) .....	168 454	132 519	88 082	38 353	30,3	35 935	28 530	6 395	18,3
2005 6) .....	170 519	134 733	89 911	37 915	29,7	35 786	28 413	6 338	18,2
2006 6) .....	174 207	138 192	91 934	38 453	29,5	36 015	28 634	6 305	18,0
Männlich									
1963 .....	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965 .....	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970 .....	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975 .....	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980 .....	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985 .....	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990 .....	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1995 5) .....	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1996 .....	125 530	96 810	58 302	38 508	39,8	28 720	22 382	6 338	22,1
1997 .....	127 659	98 060	59 515	38 545	39,3	29 599	23 441	6 158	20,8
1998 .....	129 982	99 390	61 229	38 161	38,4	30 592	24 328	6 264	20,5
1999 .....	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000 .....	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001 .....	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002 .....	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003 .....	149 018	115 399	74 573	36 320	32,8	33 619	26 704	6 177	18,8
2004 6) .....	149 749	116 559	76 112	35 137	31,6	33 190	26 192	6 098	18,9
2005 6) .....	151 451	118 398	77 676	34 644	30,8	33 053	26 101	6 021	18,7
2006 6) .....	154 484	121 254	79 353	34 999	30,6	33 230	26 276	5 984	18,5
Weiblich									
1963 .....	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965 .....	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970 .....	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975 .....	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980 .....	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985 .....	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990 .....	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1995 5) .....	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1996 .....	13 145	11 390	8 689	2 701	23,7	1 755	1 517	238	13,6
1997 .....	13 536	11 662	8 853	2 809	24,1	1 874	1 649	225	12,0
1998 .....	14 121	12 142	9 268	2 874	23,7	1 979	1 742	237	12,0
1999 .....	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000 .....	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001 .....	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002 .....	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003 .....	18 198	15 512	11 671	3 178	21,4	2 686	2 302	303	11,6
2004 6) .....	18 705	15 960	11 970	3 216	21,2	2 745	2 338	297	11,3
2005 6) .....	19 068	16 335	12 235	3 271	21,1	2 733	2 312	317	12,1
2006 6) .....	19 723	16 938	12 581	3 454	21,5	2 785	2 358	321	12,0

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2003.

# 1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

## 1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.1

Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen
			zu- sam- men	aufgrund											
				Straf- aussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei									
						zeitiger Freiheitsstrafe				lebenslanger Freiheits- strafe					
				nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung							
								unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr						
				nach § 56 StGB	Abs. 1			Abs. 2	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade					
StGB															

Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin .... (ohne Hamburg) 1)	i	174 207	138 192	91 127	807	34 792	3 074	292	38 158	30 131	8 027	197	98	7 375	430
	m	154 484	121 254	78 754	599	31 797	2 716	220	34 733	27 216	7 517	182	84	6 528	374
	w	19 723	16 938	12 373	208	2 995	358	72	3 425	2 915	510	15	14	847	56
Baden-Württemberg .....	i	25 172	19 496	13 453	103	4 341	431	53	4 825	3 754	1 071	24	18	1 014	59
	m	22 298	17 061	11 591	72	3 981	376	38	4 395	3 393	1 002	21	12	916	54
	w	2 874	2 435	1 862	31	360	55	15	430	361	69	3	6	98	5
Bayern .....	i	22 648	16 664	9 491	84	5 228	595	27	5 850	4 857	993	19	3	1 183	34
	m	19 885	14 436	7 954	51	4 826	516	16	5 358	4 423	935	19	3	1 021	30
	w	2 763	2 228	1 537	33	402	79	11	492	434	58	-	-	162	4
Berlin .....	i	8 232	5 529	3 011	180	1 897	96	67	2 060	1 433	627	22	7	227	22
	m	7 317	4 792	2 557	131	1 741	80	42	1 863	1 283	580	20	7	194	20
	w	915	737	454	49	156	16	25	197	150	47	2	-	33	2
Bremen .....	i	2 823	2 347	1 425	12	660	85	1	746	575	171	1	1	160	2
	m	2 563	2 114	1 283	7	608	77	-	685	525	160	1	1	136	1
	w	260	233	142	5	52	8	1	61	50	11	-	-	24	1
Hamburg .....	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen .....	i	16 470	14 008	8 806	83	3 902	404	22	4 328	3 306	1 022	15	6	676	94
	m	14 570	12 311	7 642	66	3 518	369	20	3 907	2 955	952	14	6	591	85
	w	1 900	1 697	1 164	17	384	35	2	421	351	70	1	-	85	9
Niedersachsen .....	i	22 443	18 734	12 361	80	4 771	525	38	5 334	4 431	903	13	10	881	55
	m	19 963	16 499	10 805	64	4 286	463	30	4 779	3 924	855	12	9	783	47
	w	2 480	2 235	1 556	16	485	62	8	555	507	48	1	1	98	8
Nordrhein-Westfalen .....	i	57 280	46 379	32 319	174	10 077	708	65	10 850	8 437	2 413	81	18	2 818	119
	m	50 796	40 736	27 957	130	9 253	630	59	9 942	7 680	2 262	73	14	2 522	98
	w	6 484	5 643	4 362	44	824	78	6	908	757	151	8	4	296	21
Rheinland-Pfalz .....	i	10 917	8 384	5 727	55	2 046	102	7	2 155	1 770	385	18	32	366	31
	m	9 660	7 345	4 971	48	1 837	87	6	1 930	1 577	353	18	29	322	27
	w	1 257	1 039	756	7	209	15	1	225	193	32	-	3	44	4
Saarland .....	i	2 630	2 073	1 619	3	381	34	1	416	305	111	2	-	25	8
	m	2 316	1 794	1 396	1	336	31	1	368	263	105	2	-	19	8
	w	314	279	223	2	45	3	-	48	42	6	-	-	6	-
Schleswig-Holstein 1) .....	i	5 592	4 578	2 915	33	1 489	94	11	1 594	1 263	331	2	3	25	6
	m	5 116	4 166	2 598	29	1 411	87	8	1 506	1 193	313	2	3	24	4
	w	476	412	317	4	78	7	3	88	70	18	-	-	1	2
nachrichtlich:															
Brandenburg .....	i	6 005	3 868	2 781	15	939	101	4	1 044	787	257	8	1	6	13
	m	5 645	3 622	2 572	13	913	95	3	1 011	766	245	8	1	6	11
	w	360	246	209	2	26	6	1	33	21	12	-	-	-	2
Mecklenburg- Vorpommern .....	i	5 749	4 206	2 797	6	1 255	135	3	1 393	1 133	260	2	-	5	3
	m	5 422	3 964	2 603	4	1 215	130	3	1 348	1 094	254	2	-	4	3
	w	327	242	194	2	40	5	-	45	39	6	-	-	1	-

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2003.

**nach dem Grund der Unterstellung \*)**

am 31.12.2006 nach Ländern

Grundzahlen

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht													Nachrichtlich:		Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den	Unter- stellte Perso- nen	Unter- stel- lun- gen- je Pers- son	
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG						
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach §88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafreist bei Entlassung							
		nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade				unter 1 Jahr		1 Jahr oder mehr					
36 015	4 236	24 041	296	61	6 209	31	6 240	5 145	1 095	65	857	219	144 650	1,2	Früheres Bundesgebiet
33 230	3 726	22 219	277	54	5 897	26	5 923	4 878	1 045	61	770	200	128 479	1,2	i einschl. Gesamt-Berlin
2 785	510	1 822	19	7	312	5	317	267	50	4	87	19	16 171	1,2	m (ohne Hamburg) 1)
5 676	781	3 679	7	4	967	7	974	813	161	2	152	77	21 750	1,2	i Baden-Württemberg
5 237	689	3 403	7	4	919	6	925	772	153	2	140	67	19 276	1,2	m
439	92	276	-	-	48	1	49	41	8	-	12	10	2 474	1,2	w
5 984	452	3 749	154	6	1 398	2	1 400	1 188	212	2	201	20	19 036	1,2	i Bayern
5 449	396	3 382	143	6	1 324	2	1 326	1 124	202	2	176	18	16 717	1,2	m
535	56	367	11	-	74	-	74	64	10	-	25	2	2 319	1,2	w
2 703	153	2 245	2	3	271	7	278	228	50	-	17	5	7 434	1,1	i Berlin
2 525	135	2 112	2	3	250	4	254	207	47	-	14	5	6 641	1,1	m
178	18	133	-	-	21	3	24	21	3	-	3	-	793	1,2	w
476	70	291	-	4	99	-	99	67	32	1	8	3	2 222	1,3	i Bremen
449	62	274	-	4	99	-	99	67	32	1	6	3	2 016	1,3	m
27	8	17	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	206	1,3	w
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
2 462	297	1 682	17	13	384	3	387	318	69	2	59	5	13 205	1,2	i Hessen
2 259	264	1 563	15	11	349	3	352	294	58	2	47	5	11 705	1,2	m
203	33	119	2	2	35	-	35	24	11	-	12	-	1 500	1,3	w
3 709	421	2 567	18	6	574	1	575	461	114	4	100	18	17 866	1,3	i Niedersachsen
3 464	382	2 406	16	5	540	1	541	431	110	4	93	17	15 955	1,3	m
245	39	161	2	1	34	-	34	30	4	-	7	1	1 911	1,3	w
10 901	1 449	7 221	89	12	1 830	6	1 836	1 538	298	4	227	63	47 238	1,2	i Nordrhein-Westfalen
10 060	1 263	6 665	85	10	1 760	6	1 766	1 477	289	4	208	59	41 951	1,2	m
841	186	556	4	2	70	-	70	61	9	-	19	4	5 287	1,2	w
2 533	369	1 560	4	12	438	3	441	341	100	49	86	12	8 969	1,2	i Rheinland-Pfalz
2 315	321	1 425	4	10	416	2	418	321	97	45	81	11	7 944	1,2	m
218	48	135	-	2	22	1	23	20	3	4	5	1	1 025	1,2	w
557	30	435	-	-	87	-	87	66	21	-	4	1	2 276	1,2	i Saarland
522	25	409	-	-	84	-	84	64	20	-	3	1	2 018	1,1	m
35	5	26	-	-	3	-	3	2	1	-	1	-	258	1,2	w
1 014	214	612	5	1	161	2	163	125	38	1	3	15	4 654	1,2	i Schleswig-Holstein 1)
950	189	580	5	1	156	2	158	121	37	1	2	14	4 256	1,2	m
64	25	32	-	-	5	-	5	4	1	-	1	1	398	1,2	w
2 137	289	1 490	10	3	299	1	300	206	94	3	1	41	5 492	1,1	i Brandenburg
2 023	258	1 419	9	2	290	1	291	200	91	3	1	40	5 163	1,1	m
114	31	71	1	1	9	-	9	6	3	-	-	1	329	1,1	w
1 543	159	1 159	1	-	214	-	214	163	51	-	6	4	5 172	1,1	i Mecklenburg- Vorpommern
1 458	145	1 104	1	-	199	-	199	153	46	-	5	4	4 868	1,1	m
85	14	55	-	-	15	-	15	10	5	-	1	-	304	1,1	w

# 1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

## 1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.2

Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht												Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen
	zu- sam- men	aufgrund												
		Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei										
				zeitiger Freiheitsstrafe					lebenslanger Freiheits- strafe					
		nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung								
						Abs. 1	Abs. 2	unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade			
		StGB												
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin .... (ohne Hamburg) 1)	i	100	65,9	0,6	25,2	2,2	0,2	27,6	21,8	5,8	0,1	0,1	5,3	0,3
	m	100	64,9	0,5	26,2	2,2	0,2	28,6	22,4	6,2	0,2	0,1	5,4	0,3
	w	100	73,0	1,2	17,7	2,1	0,4	20,2	17,2	3,0	0,1	0,1	5,0	0,3
Baden-Württemberg .....	i	100	69,0	0,5	22,3	2,2	0,3	24,7	19,3	5,5	0,1	0,1	5,2	0,3
	m	100	67,9	0,4	23,3	2,2	0,2	25,8	19,9	5,9	0,1	0,1	5,4	0,3
	w	100	76,5	1,3	14,8	2,3	0,6	17,7	14,8	2,8	0,1	0,2	4,0	0,2
Bayern .....	i	100	57,0	0,5	31,4	3,6	0,2	35,1	29,1	6,0	0,1	0,0	7,1	0,2
	m	100	55,1	0,4	33,4	3,6	0,1	37,1	30,6	6,5	0,1	0,0	7,1	0,2
	w	100	69,0	1,5	18,0	3,5	0,5	22,1	19,5	2,6	-	-	7,3	0,2
Berlin .....	i	100	54,5	3,3	34,3	1,7	1,2	37,3	25,9	11,3	0,4	0,1	4,1	0,4
	m	100	53,4	2,7	36,3	1,7	0,9	38,9	26,8	12,1	0,4	0,1	4,0	0,4
	w	100	61,6	6,6	21,2	2,2	3,4	26,7	20,4	6,4	0,3	-	4,5	0,3
Bremen .....	i	100	60,7	0,5	28,1	3,6	0,0	31,8	24,5	7,3	0,0	0,0	6,8	0,1
	m	100	60,7	0,3	28,8	3,6	-	32,4	24,8	7,6	0,0	0,0	6,4	0,0
	w	100	60,9	2,1	22,3	3,4	0,4	26,2	21,5	4,7	-	-	10,3	0,4
Hamburg .....	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen .....	i	100	62,9	0,6	27,9	2,9	0,2	30,9	23,6	7,3	0,1	0,0	4,8	0,7
	m	100	62,1	0,5	28,6	3,0	0,2	31,7	24,0	7,7	0,1	0,0	4,8	0,7
	w	100	68,6	1,0	22,6	2,1	0,1	24,8	20,7	4,1	0,1	-	5,0	0,5
Niedersachsen .....	i	100	66,0	0,4	25,5	2,8	0,2	28,5	23,7	4,8	0,1	0,1	4,7	0,3
	m	100	65,5	0,4	26,0	2,8	0,2	29,0	23,8	5,2	0,1	0,1	4,7	0,3
	w	100	69,6	0,7	21,7	2,8	0,4	24,8	22,7	2,1	0,0	0,0	4,4	0,4
Nordrhein-Westfalen .....	i	100	69,7	0,4	21,7	1,5	0,1	23,4	18,2	5,2	0,2	0,0	6,1	0,3
	m	100	68,6	0,3	22,7	1,5	0,1	24,4	18,9	5,6	0,2	0,0	6,2	0,2
	w	100	77,3	0,8	14,6	1,4	0,1	16,1	13,4	2,7	0,1	0,1	5,2	0,4
Rheinland-Pfalz .....	i	100	68,3	0,7	24,4	1,2	0,1	25,7	21,1	4,6	0,2	0,4	4,4	0,4
	m	100	67,7	0,7	25,0	1,2	0,1	26,3	21,5	4,8	0,2	0,4	4,4	0,4
	w	100	72,8	0,7	20,1	1,4	0,1	21,7	18,6	3,1	-	0,3	4,2	0,4
Saarland .....	i	100	78,1	0,1	18,4	1,6	0,0	20,1	14,7	5,4	0,1	-	1,2	0,4
	m	100	77,8	0,1	18,7	1,7	0,1	20,5	14,7	5,9	0,1	-	1,1	0,4
	w	100	79,9	0,7	16,1	1,1	-	17,2	15,1	2,2	-	-	2,2	-
Schleswig-Holstein 1) .....	i	100	63,7	0,7	32,5	2,1	0,2	34,8	27,6	7,2	0,0	0,1	0,5	0,1
	m	100	62,4	0,7	33,9	2,1	0,2	36,1	28,6	7,5	0,0	0,1	0,6	0,1
	w	100	76,9	1,0	18,9	1,7	0,7	21,4	17,0	4,4	-	-	0,2	0,5
nachrichtlich: Brandenburg .....	i	100	71,9	0,4	24,3	2,6	0,1	27,0	20,3	6,6	0,2	0,0	0,2	0,3
	m	100	71,0	0,4	25,2	2,6	0,1	27,9	21,1	6,8	0,2	0,0	0,2	0,3
	w	100	85,0	0,8	10,6	2,4	0,4	13,4	8,5	4,9	-	-	-	0,8
Mecklenburg- Vorpommern .....	i	100	66,5	0,1	29,8	3,2	0,1	33,1	26,9	6,2	0,0	-	0,1	0,1
	m	100	65,7	0,1	30,7	3,3	0,1	34,0	27,6	6,4	0,1	-	0,1	0,1
	w	100	80,2	0,8	16,5	2,1	-	18,6	16,1	2,5	-	-	0,4	-

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2003.

**nach dem Grund der Unterstellung \*)**

am 31.12.2006 nach Ländern

Anteilswerte in Prozent

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht														Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonst- igen Grün- den		
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG				
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafreist bei Entlassung						
		nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade				unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr					
100	11,8	66,8	0,8	0,2	17,2	0,1	17,3	14,3	3,0	0,2	2,4	0,6	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
100	11,2	66,9	0,8	0,2	17,7	0,1	17,8	14,7	3,1	0,2	2,3	0,6	m	
100	18,3	65,4	0,7	0,3	11,2	0,2	11,4	9,6	1,8	0,1	3,1	0,7	w	
100	13,8	64,8	0,1	0,1	17,0	0,1	17,2	14,3	2,8	0,0	2,7	1,4	i	Baden-Württemberg
100	13,2	65,0	0,1	0,1	17,5	0,1	17,7	14,7	2,9	0,0	2,7	1,3	m	
100	21,0	62,9	-	-	10,9	0,2	11,2	9,3	1,8	-	2,7	2,3	w	
100	7,6	62,7	2,6	0,1	23,4	0,0	23,4	19,9	3,5	0,0	3,4	0,3	i	Bayern
100	7,3	62,1	2,6	0,1	24,3	0,0	24,3	20,6	3,7	0,0	3,2	0,3	m	
100	10,5	68,6	2,1	-	13,8	-	13,8	12,0	1,9	-	4,7	0,4	w	
100	5,7	83,1	0,1	0,1	10,0	0,3	10,3	8,4	1,8	-	0,6	0,2	i	Berlin
100	5,3	83,6	0,1	0,1	9,9	0,2	10,1	8,2	1,9	-	0,6	0,2	m	
100	10,1	74,7	-	-	11,8	1,7	13,5	11,8	1,7	-	1,7	-	w	
100	14,7	61,1	-	0,8	20,8	-	20,8	14,1	6,7	0,2	1,7	0,6	i	Bremen
100	13,8	61,0	-	0,9	22,0	-	22,0	14,9	7,1	0,2	1,3	0,7	m	
100	29,6	63,0	-	-	-	-	-	-	-	-	7,4	-	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
100	12,1	68,3	0,7	0,5	15,6	0,1	15,7	12,9	2,8	0,1	2,4	0,2	i	Hessen
100	11,7	69,2	0,7	0,5	15,4	0,1	15,6	13,0	2,6	0,1	2,1	0,2	m	
100	16,3	58,6	1,0	1,0	17,2	-	17,2	11,8	5,4	-	5,9	-	w	
100	11,4	69,2	0,5	0,2	15,5	0,0	15,5	12,4	3,1	0,1	2,7	0,5	i	Niedersachsen
100	11,0	69,5	0,5	0,1	15,6	0,0	15,6	12,4	3,2	0,1	2,7	0,5	m	
100	15,9	65,7	0,8	0,4	13,9	-	13,9	12,2	1,6	-	2,9	0,4	w	
100	13,3	66,2	0,8	0,1	16,8	0,1	16,8	14,1	2,7	0,0	2,1	0,6	i	Nordrhein-Westfalen
100	12,6	66,3	0,8	0,1	17,5	0,1	17,6	14,7	2,9	0,0	2,1	0,6	m	
100	22,1	66,1	0,5	0,2	8,3	-	8,3	7,3	1,1	-	2,3	0,5	w	
100	14,6	61,6	0,2	0,5	17,3	0,1	17,4	13,5	3,9	1,9	3,4	0,5	i	Rheinland-Pfalz
100	13,9	61,6	0,2	0,4	18,0	0,1	18,1	13,9	4,2	1,9	3,5	0,5	m	
100	22,0	61,9	-	0,9	10,1	0,5	10,6	9,2	1,4	1,8	2,3	0,5	w	
100	5,4	78,1	-	-	15,6	-	15,6	11,8	3,8	-	0,7	0,2	i	Saarland
100	4,8	78,4	-	-	16,1	-	16,1	12,3	3,8	-	0,6	0,2	m	
100	14,3	74,3	-	-	8,6	-	8,6	5,7	2,9	-	2,9	-	w	
100	21,1	60,4	0,5	0,1	15,9	0,2	16,1	12,3	3,7	0,1	0,3	1,5	i	Schleswig-Holstein 1)
100	19,9	61,1	0,5	0,1	16,4	0,2	16,6	12,7	3,9	0,1	0,2	1,5	m	
100	39,1	50,0	-	-	7,8	-	7,8	6,3	1,6	-	1,6	1,6	w	
100	13,5	69,7	0,5	0,1	14,0	0,0	14,0	9,6	4,4	0,1	0,0	1,9	i	Brandenburg
100	12,8	70,1	0,4	0,1	14,3	0,0	14,4	9,9	4,5	0,1	0,0	2,0	m	
100	27,2	62,3	0,9	0,9	7,9	-	7,9	5,3	2,6	-	-	0,9	w	
100	10,3	75,1	0,1	-	13,9	-	13,9	10,6	3,3	-	0,4	0,3	i	Mecklenburg- Vorpommern
100	9,9	75,7	0,1	-	13,6	-	13,6	10,5	3,2	-	0,3	0,3	m	
100	16,5	64,7	-	-	17,6	-	17,6	11,8	5,9	-	1,2	-	w	

## 2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2006 nach ausgewählten Straftaten \*)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]		Unterstellungen								
		insgesamt				nach				
						allgemeinem		Jugend-		
		Strafrecht				zu- sammen	weib- lich	zusammen		weib- lich
insge- samt	männ- lich	weiblich		Anzahl	%					
		Anzahl	%							
Straftaten insgesamt .....		174 207	154 484	19 723	11,3	138 192	16 938	36 015	20,7	2 785
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142) .....	3 738	3 346	392	10,5	2 976	313	762	20,4	79
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e) .....	5 662	5 554	108	1,9	4 499	92	1 163	20,5	16
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern .....	2 398	2 362	36	1,5	2 013	32	385	16,1	4
177, 178, 179	Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger .....	2 436	2 420	16	0,7	1 706	6	730	30,0	9
3	Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a) .....	33 797	31 973	1 824	5,4	25 386	1 380	8 411	24,9	444
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie .....	3 266	3 169	97	3,0	3 242	95	24	0,7	2
170	Verletzung der Unterhaltspflicht .....	3 187	3 132	55	1,7	3 167	55	20	0,6	-
211-222	Straftaten gegen das Leben .....	1 537	1 364	173	11,3	1 232	137	305	19,8	36
211	Mord (einschl. Mordversuch) .....	500	446	54	10,8	426	45	74	14,8	9
212, 213	Totschlag .....	711	624	87	12,2	603	68	108	15,2	19
222	Fahrlässige Tötung .....	296	273	23	7,8	177	16	119	40,2	7
223-231	Körperverletzung .....	26 694	25 265	1 429	5,4	19 012	1 047	7 682	28,8	382
223	Körperverletzung .....	9 449	9 026	423	4,5	7 212	315	2 237	23,7	108
224	Gefährliche Körperverletzung .....	15 657	14 812	845	5,4	10 499	603	5 158	32,9	242
229	Fahrlässige Körperverletzung .....	737	706	31	4,2	645	27	92	12,5	4
232-241a	Straftaten gg. die persönl. Freiheit .....	1 428	1 355	73	5,1	1 163	56	265	18,6	17
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c) .....	42 056	35 393	6 663	15,8	33 483	5 924	8 573	20,4	739
242	Diebstahl .....	22 501	17 035	5 466	24,3	19 487	5 002	3 014	13,4	464
243 (1) Nr.1	Einbruchdiebstahl .....	10 236	9 847	389	3,8	7 067	288	3 169	31,0	101
246	Unterschlagung .....	1 077	929	148	13,7	931	134	146	13,6	14
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-256, 316a) .....	12 896	12 108	788	6,1	6 546	456	6 350	49,2	332
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer .....	154	147	7	4,5	93	5	61	39,6	2
249-255	Raub und Erpressung .....	12 742	11 961	781	6,1	6 453	451	6 289	49,4	330
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a) .....	27 932	21 905	6 027	21,6	24 609	5 344	3 323	11,9	683
257-262	Begünstigung und Hehlerei .....	1 187	1 073	114	9,6	994	100	193	16,3	14
263-266b	Betrug und Untreue .....	20 617	15 848	4 769	23,1	18 524	4 260	2 093	10,2	509
267-282	Urkundenfälschung .....	5 072	3 975	1 097	21,6	4 369	946	703	13,9	151
303-305a	Sachbeschädigung .....	977	939	38	3,9	646	29	331	33,9	9
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a) .....	2 991	2 789	202	6,8	2 539	174	452	15,1	28
323a	Vollrausch .....	1 535	1 463	72	4,7	1 448	71	87	5,7	1
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB) .....	14 351	13 764	587	4,1	13 461	570	890	6,2	17
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a) .....	9 136	8 778	358	3,9	8 571	349	565	6,2	9
	davon: in Trunkenheit .....	8 343	8 008	335	4,0	7 939	328	404	4,8	7
	ohne Trunkenheit .....	793	770	23	2,9	632	21	161	20,3	2
	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG) .....	5 215	4 986	229	4,4	4 890	221	325	6,2	8
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG) .....	30 784	27 652	3 132	10,2	24 693	2 685	6 091	19,8	447
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG) .....	28 700	25 682	3 018	10,5	22 873	2 579	5 827	20,3	439

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2003.



### 3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen \*)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2006  
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr	Beendete Unterstellungen										
	insge- samt	nach allgemeinem Strafrecht					zu- sammen	nach Jugendstrafrecht			
		zu- sammen	abgeschlossen durch			abgeschlossen durch					
			Bewährung 2)	zu- sammen	Widerruf	Bewährung 3)		zu- sammen	Widerruf 4)		
										Anzahl	%
Insgesamt											
1963 .....	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760
1965 .....	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327
1970 .....	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080
1975 .....	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084
1980 .....	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892
1985 .....	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393
1990 .....	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902
Ohne Hamburg:											
1995 5) .....	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239
1996 .....	42 875	31 897	21 902	68,7	9 995	8 685	10 978	8 250	75,2	2 728	2 256
1997 .....	44 833	33 464	23 000	68,7	10 464	9 138	11 369	8 513	74,9	2 856	2 377
1998 .....	46 642	34 808	23 206	66,7	11 602	10 182	11 834	8 977	75,9	2 857	2 284
1999 .....	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360
2000 .....	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341
2001 .....	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314
2002 .....	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227
2003 .....	49 325	36 680	25 112	68,5	11 568	9 575	12 645	9 716	76,8	2 929	2 069
2004 6) .....	54 663	41 109	28 613	69,6	12 496	10 326	13 554	10 523	77,6	3 031	2 095
2005 6) .....	52 857	40 073	28 084	70,1	11 989	9 807	12 784	9 851	77,1	2 933	2 002
2006 6) .....	55 327	42 037	29 570	70,3	12 467	9 870	13 290	10 270	77,3	3 020	1 922
Männlich											
1963 .....	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716
1965 .....	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286
1970 .....	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045
1975 .....	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981
1980 .....	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686
1985 .....	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249
1990 .....	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785
Ohne Hamburg:											
1995 5) .....	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138
1996 .....	38 786	28 528	19 293	67,6	9 235	8 042	10 258	7 643	74,5	2 615	2 177
1997 .....	40 746	30 053	20 341	67,7	9 712	8 511	10 693	7 969	74,5	2 724	2 281
1998 .....	42 243	31 175	20 542	65,9	10 633	9 352	11 068	8 348	75,4	2 720	2 192
1999 .....	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219
2000 .....	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224
2001 .....	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200
2002 .....	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133
2003 .....	44 080	32 498	21 947	67,5	10 551	8 731	11 582	8 847	76,4	2 735	1 936
2004 6) .....	48 819	36 331	24 944	68,7	11 387	9 411	12 488	9 651	77,3	2 837	1 997
2005 6) .....	47 051	35 306	24 427	69,2	10 879	8 876	11 745	8 985	76,5	2 760	1 900
2006 6) .....	49 129	36 986	25 735	69,6	11 251	8 941	12 143	9 329	76,8	2 814	1 804
Weiblich											
1963 .....	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44
1965 .....	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41
1970 .....	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35
1975 .....	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103
1980 .....	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206
1985 .....	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144
1990 .....	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117
Ohne Hamburg:											
1995 5) .....	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101
1996 .....	4 089	3 369	2 609	77,4	760	643	720	607	84,3	113	79
1997 .....	4 087	3 411	2 659	78,0	752	627	676	544	80,5	132	96
1998 .....	4 399	3 633	2 664	73,3	969	830	766	629	82,1	137	92
1999 .....	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141
2000 .....	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117
2001 .....	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114
2002 .....	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94
2003 .....	5 245	4 182	3 165	75,7	1 017	844	1 063	869	81,7	194	133
2004 6) .....	5 844	4 778	3 669	76,8	1 109	915	1 066	872	81,8	194	98
2005 6) .....	5 806	4 767	3 657	76,7	1 110	931	1 039	866	83,3	173	102
2006 6) .....	6 198	5 051	3 835	75,9	1 216	929	1 147	941	82,0	206	118

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2003.

### 3 Beendete Unterstellungen unter

#### 3.2 Beendete Unterstellungen

Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Beendete Unterstellungen												
		insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht								
		ins- gesamt	darunter:			zu- sam- men	davon abgeschlossen durch						Widerruf	
			beendete Unterstellungen, soweit <b>nicht</b> im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				Bewährung							
			zu- sam- men	n. allge- meinem	nach Jugend- Strafrecht		zusammen		mit stra- ferlass	Ablauf der Unter- bringung	Auf- hebung der Unter- stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen	
														Anzahl
<b>Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin .... (ohne Hamburg) 1)</b>		i	<b>59 951</b>	<b>59 274</b>	<b>41 511</b>	<b>17 763</b>	<b>42 037</b>	<b>29 570</b>	<b>70,3</b>	<b>22 248</b>	<b>3 661</b>	<b>3 661</b>	<b>9 870</b>	<b>2 597</b>
	m	<b>53 464</b>	<b>52 904</b>	<b>36 559</b>	<b>16 345</b>	<b>36 986</b>	<b>25 735</b>	<b>69,6</b>	<b>19 376</b>	<b>3 190</b>	<b>3 169</b>	<b>8 941</b>	<b>2 310</b>	
	w	<b>6 487</b>	<b>6 370</b>	<b>4 952</b>	<b>1 418</b>	<b>5 051</b>	<b>3 835</b>	<b>75,9</b>	<b>2 872</b>	<b>471</b>	<b>492</b>	<b>929</b>	<b>287</b>	
Baden-Württemberg .....	i	9 664	9 533	6 679	2 854	6 755	5 251	77,7	3 599	829	823	1 201	303	
	m	8 610	8 496	5 862	2 634	5 930	4 578	77,2	3 143	726	709	1 090	262	
	w	1 054	1 037	817	220	825	673	81,6	456	103	114	111	41	
Bayern .....	i	8 670	8 616	5 238	3 378	5 279	3 498	66,3	2 351	685	462	1 269	512	
	m	7 684	7 645	4 533	3 112	4 560	2 995	65,7	2 007	591	397	1 119	446	
	w	986	971	705	266	719	503	70,0	344	94	65	150	66	
Berlin .....	i	2 891	2 804	1 743	1 061	1 828	1 292	70,7	794	168	330	449	87	
	m	2 598	2 526	1 544	982	1 614	1 119	69,3	680	147	292	415	80	
	w	293	278	199	79	214	173	80,8	114	21	38	34	7	
Bremen .....	i	800	795	573	222	577	387	67,1	311	22	54	175	15	
	m	720	716	509	207	513	342	66,7	277	19	46	161	10	
	w	80	79	64	15	64	45	70,3	34	3	8	14	5	
Hamburg .....	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hessen .....	i	4 677	4 612	3 543	1 069	3 601	2 703	75,1	1 898	563	242	615	283	
	m	4 161	4 105	3 114	991	3 163	2 351	74,3	1 654	496	201	557	255	
	w	516	507	429	78	438	352	80,4	244	67	41	58	28	
Niedersachsen .....	i	7 685	7 615	5 752	1 863	5 809	3 955	68,1	3 268	146	541	1 547	307	
	m	6 809	6 750	5 051	1 699	5 099	3 434	67,3	2 825	134	475	1 392	273	
	w	876	865	701	164	710	521	73,4	443	12	66	155	34	
Nordrhein-Westfalen .....	i	19 020	18 850	13 583	5 267	13 714	9 159	66,8	7 741	775	643	3 773	782	
	m	16 953	16 818	11 999	4 819	12 097	7 964	65,8	6 761	654	549	3 440	693	
	w	2 067	2 032	1 584	448	1 617	1 195	73,9	980	121	94	333	89	
Rheinland-Pfalz .....	i	4 111	4 031	2 691	1 340	2 755	2 064	74,9	1 219	440	405	458	233	
	m	3 691	3 624	2 390	1 234	2 444	1 824	74,6	1 078	392	354	404	216	
	w	420	407	301	106	311	240	77,2	141	48	51	54	17	
Saarland .....	i	750	747	465	282	467	378	80,9	369	5	4	72	17	
	m	685	683	419	264	420	336	80,0	327	5	4	67	17	
	w	65	64	46	18	47	42	89,4	42	-	-	5	-	
Schleswig-Holstein 1) .....	i	1 683	1 671	1 244	427	1 252	883	70,5	698	28	157	311	58	
	m	1 553	1 541	1 138	403	1 146	792	69,1	624	26	142	296	58	
	w	130	130	106	24	106	91	85,8	74	2	15	15	-	
nachrichtlich:														
Brandenburg .....	i	2 026	2 003	1 030	973	1 046	781	74,7	505	160	116	220	45	
	m	1 935	1 912	980	932	996	741	74,4	472	158	111	212	43	
	w	91	91	50	41	50	40	80,0	33	2	5	8	2	
Mecklenburg- Vorpommern .....	i	2 060	2 050	1 318	732	1 325	1 020	77,0	675	140	205	277	28	
	m	1 962	1 953	1 253	700	1 259	959	76,2	635	129	195	273	27	
	w	98	97	65	32	66	61	92,4	40	11	10	4	1	

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003.

# Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen \*)

2006 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht													Land  (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
nach Jugendstrafrecht													
zu- sam- men	davon abgeschlossen durch												
	Bewährung						Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil		
	zusammen	mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG								
						Anzahl	%	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat		aus sonsti- gen Grün- den	
17 914	10 270	57,3	5 540	3 205	538	987	107	40	1 815	1 058		4 624	i
16 478	9 329	56,6	5 010	2 969	497	853	95	35	1 709	975	4 335	m	
1 436	941	65,5	530	236	41	134	12	5	106	83	289	w	
2 909	1 869	64,2	990	542	186	151	14	5	254	117	650	i	Baden-Württemberg
2 680	1 713	63,9	917	495	171	130	13	4	238	109	603	m	
229	156	68,1	73	47	15	21	1	1	16	8	47	w	
3 391	1 874	55,3	657	1 019	59	139	10	3	356	320	828	i	Bayern
3 124	1 695	54,3	581	939	55	120	9	2	334	301	783	m	
267	179	67,0	76	80	4	19	1	1	22	19	45	w	
1 063	785	73,8	437	225	97	26	1	-	67	24	186	i	Berlin
984	718	73,0	394	208	91	25	1	-	63	21	181	m	
79	67	84,8	43	17	6	1	-	-	4	3	5	w	
223	133	59,6	92	17	5	19	1	1	20	4	64	i	Bremen
207	119	57,5	82	16	4	17	1	1	20	3	63	m	
16	14	87,5	10	1	1	2	-	-	-	1	1	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
1 076	669	62,2	349	242	24	54	4	2	86	65	250	i	Hessen
998	619	62,0	318	229	23	49	3	2	83	56	235	m	
78	50	64,1	31	13	1	5	1	-	3	9	15	w	
1 876	1 014	54,1	672	181	62	99	14	8	227	98	515	i	Niedersachsen
1 710	916	53,6	610	164	58	84	13	7	212	86	476	m	
166	98	59,0	62	17	4	15	1	1	15	12	39	w	
5 306	2 741	51,7	1 758	548	61	374	59	16	637	297	1 556	i	Nordrhein-Westfalen
4 856	2 464	50,7	1 577	515	55	317	51	15	600	273	1 453	m	
450	277	61,6	181	33	6	57	8	1	37	24	103	w	
1 356	751	55,4	275	364	34	78	3	4	115	112	371	i	Rheinland-Pfalz
1 247	678	54,4	241	338	31	68	3	3	107	107	349	m	
109	73	67,0	34	26	3	10	-	1	8	5	22	w	
283	187	66,1	142	43	-	2	-	-	15	8	73	i	Saarland
265	172	64,9	128	42	-	2	-	-	15	8	70	m	
18	15	83,3	14	1	-	-	-	-	-	-	3	w	
431	247	57,3	168	24	10	45	1	1	38	13	131	i	Schleswig-Holstein 1)
407	235	57,7	162	23	9	41	1	1	37	11	122	m	
24	12	50,0	6	1	1	4	-	-	1	2	9	w	
980	488	49,8	265	116	41	66	14	5	108	37	328	i	Brandenburg
939	466	49,6	248	114	39	65	14	5	103	34	317	m	
41	22	53,7	17	2	2	1	-	-	5	3	11	w	
735	414	56,3	241	85	48	40	4	1	107	20	189	i	Mecklenburg- Vorpommern
703	392	55,8	229	79	45	39	4	1	105	19	182	m	
32	22	68,8	12	6	3	1	-	-	2	1	7	w	

**4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006  
nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr
		16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
<b>Beendete Unterstellungen insgesamt</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>59 555</b>	<b>710</b>	<b>3 251</b>	<b>9 416</b>	<b>11 328</b>	<b>9 796</b>	<b>14 567</b>	<b>7 377</b>	<b>2 383</b>	<b>727</b>
davon deutsch .....	49 292	494	2 392	7 479	9 318	7 872	12 232	6 632	2 196	677
nicht deutsch .....	10 263	216	859	1 937	2 010	1 924	2 335	745	187	50
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>53 141</b>	<b>632</b>	<b>2 979</b>	<b>8 702</b>	<b>10 285</b>	<b>8 759</b>	<b>12 778</b>	<b>6 393</b>	<b>2 023</b>	<b>590</b>
davon deutsch .....	43 649	432	2 174	6 875	8 393	6 958	10 666	5 737	1 864	550
nicht deutsch .....	9 492	200	805	1 827	1 892	1 801	2 112	656	159	40
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>6 414</b>	<b>78</b>	<b>272</b>	<b>714</b>	<b>1 043</b>	<b>1 037</b>	<b>1 789</b>	<b>984</b>	<b>360</b>	<b>137</b>
davon deutsch .....	5 643	62	218	604	925	914	1 566	895	332	127
nicht deutsch .....	771	16	54	110	118	123	223	89	28	10
<b>Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>39 522</b>	<b>263</b>	<b>1 323</b>	<b>5 342</b>	<b>7 724</b>	<b>6 505</b>	<b>10 213</b>	<b>5 593</b>	<b>1 937</b>	<b>622</b>
davon deutsch .....	32 520	192	942	4 156	6 269	5 145	8 447	5 002	1 787	580
nicht deutsch .....	7 002	71	381	1 186	1 455	1 360	1 766	591	150	42
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>34 814</b>	<b>220</b>	<b>1 176</b>	<b>4 902</b>	<b>6 920</b>	<b>5 742</b>	<b>8 893</b>	<b>4 816</b>	<b>1 644</b>	<b>501</b>
davon deutsch .....	28 396	156	822	3 789	5 559	4 480	7 303	4 301	1 517	469
nicht deutsch .....	6 418	64	354	1 113	1 361	1 262	1 590	515	127	32
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>4 708</b>	<b>43</b>	<b>147</b>	<b>440</b>	<b>804</b>	<b>763</b>	<b>1 320</b>	<b>777</b>	<b>293</b>	<b>121</b>
davon deutsch .....	4 124	36	120	367	710	665	1 144	701	270	111
nicht deutsch .....	584	7	27	73	94	98	176	76	23	10
<b>Bewährungsquote (in Prozent) 3)</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>71,9</b>	<b>71,3</b>	<b>75,9</b>	<b>78,7</b>	<b>69,0</b>	<b>66,4</b>	<b>70,1</b>	<b>75,8</b>	<b>81,3</b>	<b>85,9</b>
davon deutsch .....	71,2	72,5	73,8	77,7	68,1	65,4	69,1	75,4	81,4	86,1
nicht deutsch .....	75,8	68,3	81,8	82,5	73,2	70,7	75,6	79,3	80,2	84,0
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>71,3</b>	<b>69,6</b>	<b>75,4</b>	<b>78,5</b>	<b>68,2</b>	<b>65,6</b>	<b>69,6</b>	<b>75,3</b>	<b>81,3</b>	<b>85,3</b>
davon deutsch .....	70,5	70,3	73,0	77,5	67,1	64,4	68,5	75,0	81,4	85,7
nicht deutsch .....	75,3	68,1	81,8	82,0	72,8	70,1	75,3	78,5	79,9	80,0
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>76,9</b>	<b>81,1</b>	<b>79,9</b>	<b>81,2</b>	<b>77,4</b>	<b>73,6</b>	<b>73,8</b>	<b>79,0</b>	<b>81,4</b>	<b>88,3</b>
davon deutsch .....	76,2	83,7	79,5	79,6	77,1	72,8	73,1	78,3	81,3	87,4
nicht deutsch .....	81,7	70,0	81,8	90,1	79,7	79,7	78,9	85,4	82,1	100,0
<b>Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>15 410</b>	<b>106</b>	<b>420</b>	<b>1 444</b>	<b>3 464</b>	<b>3 290</b>	<b>4 354</b>	<b>1 784</b>	<b>446</b>	<b>102</b>
davon deutsch .....	13 176	73	335	1 192	2 932	2 726	3 785	1 630	409	94
nicht deutsch .....	2 234	33	85	252	532	564	569	154	37	8
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>13 993</b>	<b>96</b>	<b>383</b>	<b>1 342</b>	<b>3 229</b>	<b>3 016</b>	<b>3 885</b>	<b>1 577</b>	<b>379</b>	<b>86</b>
davon deutsch .....	11 890	66	304	1 098	2 721	2 477	3 363	1 436	347	78
nicht deutsch .....	2 103	30	79	244	508	539	522	141	32	8
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>1 417</b>	<b>10</b>	<b>37</b>	<b>102</b>	<b>235</b>	<b>274</b>	<b>469</b>	<b>207</b>	<b>67</b>	<b>16</b>
davon deutsch .....	1 286	7	31	94	211	249	422	194	62	16
nicht deutsch .....	131	3	6	8	24	25	47	13	5	-
<b>Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)</b>										
<b>Unterstellte insgesamt .....</b>	<b>4 623</b>	<b>341</b>	<b>1 508</b>	<b>2 630</b>	<b>140</b>	<b>1</b>	-	-	-	<b>3</b>
davon deutsch .....	3 596	229	1 115	2 131	117	1	-	-	-	3
nicht deutsch .....	1 027	112	393	499	23	-	-	-	-	-
<b>Männliche Unterstellte .....</b>	<b>4 334</b>	<b>316</b>	<b>1 420</b>	<b>2 458</b>	<b>136</b>	<b>1</b>	-	-	-	<b>3</b>
davon deutsch .....	3 363	210	1 048	1 988	113	1	-	-	-	3
nicht deutsch .....	971	106	372	470	23	-	-	-	-	-
<b>Weibliche Unterstellte .....</b>	<b>289</b>	<b>25</b>	<b>88</b>	<b>172</b>	<b>4</b>	-	-	-	-	-
davon deutsch .....	233	19	67	143	4	-	-	-	-	-
nicht deutsch .....	56	6	21	29	-	-	-	-	-	-

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

- 1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003.  
2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit dies nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006  
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
			14	16	18	21	25	30	40	50	60
			-	-	-	-	-	-	-	-	und mehr
			16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
<b>Straftaten insgesamt</b>	i	59 555	710	3 251	9 416	11 328	9 796	14 567	7 377	2 383	727
	m	53 141	632	2 979	8 702	10 285	8 759	12 778	6 393	2 023	590
	w	6 414	78	272	714	1 043	1 037	1 789	984	360	137
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 202	9	39	196	249	185	302	153	51	18
	m	1 066	9	31	175	223	169	262	136	46	15
	w	136	-	8	21	26	16	40	17	5	3
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	420	-	7	64	99	58	108	56	22	6
	m	353	-	5	56	82	49	90	48	20	3
	w	67	-	2	8	17	9	18	8	2	3
154 Meineid	i	67	-	-	7	15	9	14	14	8	-
	m	59	-	-	7	12	8	12	13	7	-
	w	8	-	-	-	3	1	2	1	1	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	1 904	35	143	225	209	207	472	386	138	89
	m	1 863	35	139	222	205	195	459	384	136	88
	w	41	-	4	3	4	12	13	2	2	1
174, Sexueller Missbrauch von 174a - Schutzbefohlenen 174c	i	25	-	-	-	-	2	6	11	5	1
	m	22	-	-	-	-	1	5	11	5	-
	w	3	-	-	-	-	1	1	-	-	1
176, Sexueller Missbrauch von Kindern 176a	i	819	15	47	78	70	71	197	196	78	67
	m	814	15	46	77	69	71	195	196	78	67
	w	5	-	1	1	1	-	2	-	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, 177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, 179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	826	19	93	138	116	90	187	127	42	14
	m	820	19	90	136	116	89	187	127	42	14
	w	6	-	3	2	-	1	-	-	-	-
180a, Prostitution 180b(1,2), 184d,e	i	21	-	-	-	1	6	7	4	3	-
	m	12	-	-	-	1	2	3	4	2	-
	w	9	-	-	-	-	4	4	-	1	-
181a Zuhälterei	i	28	-	-	-	1	7	15	4	1	-
	m	22	-	-	-	-	5	12	4	1	-
	w	6	-	-	-	1	2	3	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung 183a öffentlichen Ärgernisses	i	90	1	1	4	10	10	32	23	4	5
	m	90	1	1	4	10	10	32	23	4	5
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, 184a- Verbreitung pornographischer Schriften 184c	i	51	-	1	3	7	12	14	9	5	-
	m	45	-	1	3	6	10	12	9	4	-
	w	6	-	-	-	1	2	2	-	1	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	11 486	151	761	2 265	2 280	1 635	2 581	1 380	353	80
	m	10 858	131	701	2 141	2 187	1 553	2 433	1 312	324	76
	w	628	20	60	124	93	82	148	68	29	4
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 365	-	-	2	45	168	663	424	61	2
	m	1 333	-	-	2	44	165	641	418	61	2
	w	32	-	-	-	1	3	22	6	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1 345	-	-	2	43	165	652	420	61	2
	m	1 323	-	-	2	43	164	635	416	61	2
	w	22	-	-	-	-	1	17	4	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben	i	445	3	9	54	51	55	109	95	52	17
	m	390	2	8	49	44	50	96	83	43	15
	w	55	1	1	5	7	5	13	12	9	2

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006  
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				- 16	- 18	- 21	- 25	- 30	- 40	- 50	- 60	
211	Vollendeter Mord	i	112	-	-	3	11	12	28	30	22	6
		m	96	-	-	3	7	10	22	28	21	5
		w	16	-	-	-	4	2	6	2	1	1
211	Versuchter Mord	i	31	-	-	5	6	2	8	4	6	-
i.V.m.23		m	26	-	-	4	4	2	8	4	4	-
		w	5	-	-	1	2	-	-	-	2	-
212, 213	Totschlag	i	167	2	5	11	16	11	48	43	22	9
		m	141	1	4	9	16	9	43	34	17	8
		w	26	1	1	2	-	2	5	9	5	1
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
		m	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	121	1	4	32	15	29	21	17	-	2
		m	116	1	4	30	15	28	20	16	-	2
		w	5	-	-	2	-	1	1	1	-	-
223-231	Körperverletzung	i	8 951	141	718	2 107	2 063	1 307	1 640	728	204	43
		m	8 451	124	660	1 995	1 982	1 240	1 538	685	186	41
		w	500	17	58	112	81	67	102	43	18	2
223	Körperverletzung	i	3 024	42	219	632	626	426	707	280	80	12
		m	2 869	39	197	588	605	411	673	268	76	12
		w	155	3	22	44	21	15	34	12	4	-
224	Gefährliche Körperverletzung	i	5 515	96	490	1 415	1 345	814	830	388	110	27
		m	5 205	82	454	1 350	1 293	770	772	360	99	25
		w	310	14	36	65	52	44	58	28	11	2
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	56	-	-	3	10	12	20	10	1	-
		m	41	-	-	2	6	7	16	10	-	-
		w	15	-	-	1	4	5	4	-	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	89	1	7	20	29	8	16	6	2	-
		m	86	1	7	20	28	8	14	6	2	-
		w	3	-	-	-	1	-	2	-	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	41	2	-	2	8	6	12	8	2	1
		m	31	2	-	1	6	4	10	6	1	1
		w	10	-	-	1	2	2	2	2	1	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	224	-	2	35	45	41	53	36	9	3
		m	217	-	2	34	44	40	51	35	8	3
		w	7	-	-	1	1	1	2	1	1	-
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	474	6	20	67	80	76	103	83	26	13
		m	453	5	19	62	79	71	99	80	25	13
		w	21	1	1	5	1	5	4	3	1	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	15 056	216	1 015	2 413	2 923	2 718	3 615	1 490	455	211
		m	12 820	187	922	2 191	2 633	2 364	2 961	1 128	313	121
		w	2 236	29	93	222	290	354	654	362	142	90
242	Diebstahl	i	7 619	66	359	849	1 250	1 412	2 160	1 001	340	182
		m	5 874	53	300	713	1 048	1 142	1 624	693	208	93
		w	1 745	13	59	136	202	270	536	308	132	89
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	4 087	86	385	930	910	709	768	244	46	9
		m	3 913	77	369	895	880	678	731	232	42	9
		w	174	9	16	35	30	31	37	12	4	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 437	37	131	251	330	280	303	86	12	7
		m	1 261	33	120	227	296	244	261	63	11	6
		w	176	4	11	24	34	36	42	23	1	1
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	482	8	32	88	123	91	94	35	8	3
		m	456	7	31	84	118	88	86	31	8	3
		w	26	1	1	4	5	3	8	4	-	-

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006  
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	66	3	8	14	21	9	8	2	1	-
		m	60	1	8	13	19	9	7	2	1	-
		w	6	2	-	1	2	-	1	-	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	142	-	9	40	27	23	24	12	6	1
		m	131	-	8	37	25	21	22	11	6	1
		w	11	-	1	3	2	2	2	1	-	-
246	Unterschlagung	i	401	-	11	43	69	65	118	61	27	7
		m	341	-	9	38	59	58	96	51	23	7
		w	60	-	2	5	10	7	22	10	4	-
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-256, 316a)	i	4 937	237	803	1 428	955	531	675	231	69	8
		m	4 627	213	748	1 358	900	500	626	211	63	8
		w	310	24	55	70	55	31	49	20	6	-
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	64	2	3	26	11	6	14	2	-	-
		m	62	2	3	26	11	4	14	2	-	-
		w	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-
249-256	Raub und Erpressung	i	4 873	235	800	1 402	944	525	661	229	69	8
		m	4 565	211	745	1 332	889	496	612	209	63	8
		w	308	24	55	70	55	29	49	20	6	-
249	Raub	i	1 336	73	268	417	282	133	116	37	9	1
		m	1 240	63	249	390	264	126	107	33	7	1
		w	96	10	19	27	18	7	9	4	2	-
250	Schwerer Raub	i	1 574	56	183	462	320	180	257	87	25	4
		m	1 483	52	170	442	302	169	242	78	24	4
		w	91	4	13	20	18	11	15	9	1	-
251	Raub mit Todesfolge	i	6	-	-	-	2	-	3	1	-	-
		m	6	-	-	-	2	-	3	1	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	1 837	98	335	503	321	199	266	88	25	2
		m	1 725	88	314	481	303	190	242	82	23	2
		w	112	10	21	22	18	9	24	6	2	-
253	Erpressung	i	120	8	14	20	19	13	19	16	10	1
		m	111	8	12	19	18	11	18	15	9	1
		w	9	-	2	1	1	2	1	1	1	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	8 366	18	154	855	1 248	1 363	2 419	1 448	691	170
		m	6 680	17	127	718	994	1 079	1 939	1 116	553	137
		w	1 686	1	27	137	254	284	480	332	138	33
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	332	3	11	51	60	64	101	27	13	2
		m	295	3	11	47	50	56	91	23	12	2
		w	37	-	-	4	10	8	10	4	1	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	6 125	9	87	540	836	954	1 813	1 168	577	141
		m	4 814	9	68	444	646	747	1 435	894	461	110
		w	1 311	-	19	96	190	207	378	274	116	31
263	Betrug	i	4 930	7	48	385	639	737	1 506	999	485	124
		m	3 843	7	36	312	492	575	1 177	766	384	94
		w	1 087	-	12	73	147	162	329	233	101	30
267-282	Urkundenfälschung	i	1 603	4	35	180	285	310	447	228	91	23
		m	1 277	3	27	146	231	242	357	178	72	21
		w	326	1	8	34	54	68	90	50	19	2
267	Urkundenfälschung	i	1 545	4	32	176	272	301	429	222	86	23
		m	1 223	3	25	142	220	233	340	172	67	21
		w	322	1	7	34	52	68	89	50	19	2
303-305a	Sachbeschädigung	i	278	2	21	82	65	35	50	18	3	2
		m	271	2	21	79	65	34	49	17	2	2
		w	7	-	-	3	-	1	1	1	1	-

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006  
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	1 073	14	42	129	147	129	311	211	71	19
		m	1 001	14	41	122	142	122	284	192	65	19
		w	72	-	1	7	5	7	27	19	6	-
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	1 051	14	42	128	147	128	303	209	64	16
		m	980	14	41	121	142	121	277	190	58	16
		w	71	-	1	7	5	7	26	19	6	-
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	381	12	30	82	78	33	83	44	15	4
		m	351	12	29	77	75	32	72	37	13	4
		w	30	-	1	5	3	1	11	7	2	-
323a	Vollrausch	i	538	1	3	25	45	81	184	146	41	12
		m	504	1	3	24	43	77	171	136	37	12
		w	34	-	-	1	2	4	13	10	4	-
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	4 864	5	77	310	561	778	1 566	1 105	374	88
		m	4 658	5	74	302	538	745	1 494	1 060	356	84
		w	206	-	3	8	23	33	72	45	18	4
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	3 201	2	32	218	342	447	1 024	814	267	55
		m	3 074	2	31	213	332	431	978	780	253	54
		w	127	-	1	5	10	16	46	34	14	1
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 914	1	18	161	288	410	959	774	251	52
		m	2 800	1	17	157	280	395	916	743	239	52
		w	114	-	1	4	8	15	43	31	12	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	235	-	4	18	30	48	84	41	5	5
		m	225	-	3	17	30	47	81	38	4	5
		w	10	-	1	1	-	1	3	3	1	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	439	-	6	43	74	70	131	82	28	5
		m	417	-	6	42	73	68	121	76	26	5
		w	22	-	-	1	1	2	10	6	2	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	2 240	1	8	100	184	292	744	651	218	42
		m	2 158	1	8	98	177	280	714	629	209	42
		w	82	-	-	2	7	12	30	22	9	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	287	1	14	57	54	37	65	40	16	3
		m	274	1	14	56	52	36	62	37	14	2
		w	13	-	-	1	2	1	3	3	2	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	179	1	6	28	32	27	40	28	14	3
		m	168	1	6	28	30	26	38	25	12	2
		w	11	-	-	-	2	1	2	3	2	1
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	108	-	8	29	22	10	25	12	2	-
		m	106	-	8	28	22	10	24	12	2	-
		w	2	-	-	1	-	-	1	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßenverkehrsgesetz (StVG)	i	1 663	3	45	92	219	331	542	291	107	33
		m	1 584	3	43	89	206	314	516	280	103	30
		w	79	-	2	3	13	17	26	11	4	3
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 655	3	45	92	219	327	539	290	107	33
		m	1 577	3	43	89	206	310	514	279	103	30
		w	78	-	2	3	13	17	25	11	4	3
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	10 667	25	217	1 595	2 756	2 250	2 626	973	181	44
		m	9 568	21	196	1 473	2 463	2 032	2 320	854	167	42
		w	1 099	4	21	122	293	218	306	119	14	2
	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	i	9 876	24	210	1 519	2 598	2 126	2 413	845	115	26
		m	8 817	20	189	1 399	2 307	1 913	2 126	734	105	24
		w	1 059	4	21	120	291	213	287	111	10	2

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003



**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach allgemeinem Strafrecht  
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]  (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
Straftaten insgesamt		i	28 127	10 528	846	2 010	41 511	21 921	3 601	3 623	12 366
		m	24 373	9 679	747	1 760	36 559	19 122	3 140	3 139	11 158
		w	3 754	849	99	250	4 952	2 799	461	484	1 208
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	660	189	16	18	883	478	73	86	246
		m	581	169	15	16	781	420	64	68	229
		w	79	20	1	2	102	58	9	18	17
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	227	77	9	5	318	173	30	44	71
		m	185	67	8	4	264	147	24	29	64
		w	42	10	1	1	54	26	6	15	7
154	Meineid	i	34	17	1	1	53	31	5	6	11
		m	28	15	1	1	45	27	4	4	10
		w	6	2	-	-	8	4	1	2	1
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	869	461	25	6	1 361	897	154	122	188
		m	847	452	25	5	1 329	880	148	118	183
		w	22	9	-	1	32	17	6	4	5
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	12	8	4	1	25	17	5	1	2
		m	9	8	4	1	22	16	4	-	2
		w	3	-	-	-	3	1	1	1	-
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	461	169	8	-	638	435	77	49	77
		m	459	169	8	-	636	434	77	48	77
		w	2	-	-	-	2	1	-	1	-
176b, 177, 178 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	236	234	12	3	485	320	47	50	68
		m	236	233	12	3	484	319	47	50	68
		w	-	1	-	-	1	1	-	-	-
180a, 180b(1,2), 184d,e	Prostitution	i	11	7	-	1	19	9	3	1	6
		m	4	5	-	1	10	4	3	-	3
		w	7	2	-	-	9	5	-	1	3
181a	Zuhälterei	i	10	17	-	-	27	18	3	5	1
		m	8	14	-	-	22	16	1	4	1
		w	2	3	-	-	5	2	2	1	-
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	78	5	-	-	83	52	4	9	18
		m	78	5	-	-	83	52	4	9	18
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, 184a- 184c	Verbreitung pornographischer Schriften	i	34	9	-	1	44	26	6	5	7
		m	30	8	-	-	38	22	5	5	6
		w	4	1	-	1	6	4	1	-	1
3	Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	5 549	1 623	134	65	7 371	4 028	653	663	2 027
		m	5 259	1 559	115	56	6 989	3 806	615	621	1 947
		w	290	64	19	9	382	222	38	42	80
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 095	247	10	1	1 353	868	108	94	283
		m	1 067	245	9	1	1 322	849	104	93	276
		w	28	2	1	-	31	19	4	1	7
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1 080	245	10	1	1 336	858	105	93	280
		m	1 060	244	9	1	1 314	844	102	93	275
		w	20	1	1	-	22	14	3	-	5
211-222	Straftaten gegen das Leben	i	55	211	25	1	292	194	32	40	26
		m	47	190	16	1	254	163	28	38	25
		w	8	21	9	-	38	31	4	2	1

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
**Ohne** Unterstellungen, die **im Wege der Gnade** oder aus "**sonstigen Gründen**" oder  
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafen **nach § 57a StGB** angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach allgemeinem Strafrecht  
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]  (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
211	Vollendeter Mord	i	1	53	5	1	60	41	7	9	3
		m	-	49	2	1	52	35	6	8	3
		w	1	4	3	-	8	6	1	1	-
211	Versuchter Mord	i	-	14	1	-	15	8	1	3	3
i.V.m.23		m	-	13	-	-	13	6	1	3	3
		w	-	1	1	-	2	2	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	10	110	10	-	130	94	11	15	10
		m	8	95	5	-	108	75	10	14	9
		w	2	15	5	-	22	19	1	1	1
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	1	-	-	-	1	1	-	-	-
		m	1	-	-	-	1	1	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	40	28	9	-	77	46	11	13	7
		m	37	28	9	-	74	43	11	13	7
		w	3	-	-	-	3	3	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	4 003	1 046	92	58	5 199	2 696	468	474	1 561
		m	3 774	1 010	83	49	4 916	2 543	441	438	1 494
		w	229	36	9	9	283	153	27	36	67
223	Körperverletzung	i	1 484	383	19	30	1 916	890	149	160	717
		m	1 421	371	19	25	1 836	856	143	149	688
		w	63	12	-	5	80	34	6	11	29
224	Gefährliche Körperverletzung	i	2 319	569	61	27	2 976	1 619	290	280	787
		m	2 167	549	58	23	2 797	1 518	272	256	751
		w	152	20	3	4	179	101	18	24	36
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	35	9	4	-	48	27	9	6	6
		m	28	8	2	-	38	21	6	6	5
		w	7	1	2	-	10	6	3	-	1
226	Schwere Körperverletzung	i	25	19	2	1	47	28	3	2	14
		m	25	18	1	1	45	26	3	2	14
		w	-	1	1	-	2	2	-	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	6	21	4	-	31	22	4	3	2
		m	5	19	1	-	25	16	4	3	2
		w	1	2	3	-	6	6	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	132	45	2	-	179	108	13	23	35
		m	126	45	2	-	173	104	13	22	34
		w	6	-	-	-	6	4	-	1	1
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	232	98	5	2	337	177	27	39	94
		m	220	96	5	2	323	168	26	37	92
		w	12	2	-	-	14	9	1	2	2
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	7 125	2 408	115	749	10 397	4 867	766	661	4 103
		m	5 740	2 098	100	646	8 584	3 877	619	517	3 571
		w	1 385	310	15	103	1 813	990	147	144	532
242	Diebstahl	i	4 497	1 057	34	406	5 994	2 770	446	388	2 390
		m	3 342	825	22	323	4 512	1 967	320	267	1 958
		w	1 155	232	12	83	1 482	803	126	121	432
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 304	733	52	210	2 299	1 100	160	121	918
		m	1 232	711	51	199	2 193	1 042	152	115	884
		w	72	22	1	11	106	58	8	6	34
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	566	235	9	85	895	378	69	75	373
		m	481	201	8	78	768	316	61	63	328
		w	85	34	1	7	127	62	8	12	45
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	223	79	3	18	323	161	22	17	123
		m	209	74	3	17	303	148	21	13	121
		w	14	5	-	1	20	13	1	4	2

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach allgemeinem Strafrecht  
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]  (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i m w	20 18 2	12 12 -	1 1 -	1 1 -	34 32 2	22 21 1	3 3 -	1 1 -	8 7 1
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i m w	24 20 4	44 41 3	5 5 -	- - -	73 66 7	40 34 6	8 7 1	9 9 -	16 16 -
246	Unterschlagung	i m w	214 179 35	107 95 12	5 4 1	2 2 -	328 280 48	180 147 33	25 22 3	27 26 1	96 85 11
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-256, 316a)	i m w	847 762 85	843 806 37	98 92 6	136 128 8	1 924 1 788 136	1 032 954 78	155 142 13	143 129 14	594 563 31
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i m w	5 5 -	16 14 2	1 1 -	3 3 -	25 23 2	14 13 1	1 1 -	3 2 1	7 7 -
249-256	Raub und Erpressung	i m w	842 757 85	827 792 35	97 91 6	133 125 8	1 899 1 765 134	1 018 941 77	154 141 13	140 127 13	587 556 31
249	Raub	i m w	253 228 25	141 135 6	18 18 -	33 31 2	445 412 33	206 184 22	35 33 2	31 30 1	173 165 8
250	Schwerer Raub	i m w	182 161 21	373 356 17	47 44 3	50 47 3	652 608 44	389 361 28	43 38 5	55 48 7	165 161 4
251	Raub mit Todesfolge	i m w	2 2 -	2 2 -	- - -	- - -	4 4 -	2 2 -	- - -	1 1 -	1 1 -
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i m w	360 325 35	287 277 10	30 27 3	49 46 3	726 675 51	383 359 24	67 62 5	46 42 4	230 212 18
253	Erpressung	i m w	45 41 4	24 22 2	2 2 -	1 1 -	72 66 6	38 35 3	9 8 1	7 6 1	18 17 1
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i m w	4 695 3 596 1 099	1 819 1 568 251	190 154 36	111 84 27	6 815 5 402 1 413	3 390 2 611 779	596 452 144	740 582 158	2 089 1 757 332
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i m w	161 136 25	62 60 2	8 7 1	11 10 1	242 213 29	145 125 20	21 17 4	27 24 3	49 47 2
263-266b	Betrug und Untreue	i m w	3 615 2 730 885	1 330 1 138 192	139 114 25	55 40 15	5 139 4 022 1 117	2 556 1 939 617	448 334 114	555 431 124	1 580 1 318 262
263	Betrug	i m w	2 897 2 142 755	1 156 998 158	123 102 21	34 28 6	4 210 3 270 940	2 127 1 602 525	370 273 97	468 362 106	1 245 1 033 212
267-282	Urkundenfälschung	i m w	779 596 183	400 345 55	40 30 10	43 32 11	1 262 1 003 259	592 455 137	122 96 26	145 117 28	403 335 68
267	Urkundenfälschung	i m w	744 564 180	388 333 55	40 30 10	43 32 11	1 215 959 256	569 433 136	115 90 25	138 111 27	393 325 68
303-305a	Sachbeschädigung	i m w	122 119 3	21 21 -	1 1 -	2 2 -	146 143 3	78 76 2	5 5 -	7 6 1	56 56 5

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach allgemeinem Strafrecht  
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]  (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	587	207	23	6	823	481	75	69	198
		m	536	198	23	6	763	442	69	65	187
		w	51	9	-	-	60	39	6	4	11
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	574	200	23	6	803	470	73	66	194
		m	524	191	23	6	744	431	67	62	184
		w	50	9	-	-	59	39	6	4	10
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	124	65	18	3	210	129	19	20	42
		m	109	58	18	3	188	118	14	18	38
		w	15	7	-	-	22	11	5	2	4
323a	Vollrausch	i	401	95	4	3	503	298	49	32	124
		m	371	94	4	3	472	271	49	31	121
		w	30	1	-	-	31	27	-	1	3
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	3 111	1 203	38	23	4 375	2 478	439	413	1 045
		m	2 949	1 177	38	23	4 187	2 361	417	397	1 012
		w	162	26	-	-	188	117	22	16	33
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	2 098	744	26	17	2 885	1 684	300	254	647
		m	1 997	730	26	17	2 770	1 614	284	244	628
		w	101	14	-	-	115	70	16	10	19
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	1 962	691	25	14	2 692	1 575	279	247	591
		m	1 869	679	25	14	2 587	1 514	263	237	573
		w	93	12	-	-	105	61	16	10	18
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	148	54	4	-	206	125	12	18	51
		m	142	52	4	-	198	121	12	16	49
		w	6	2	-	-	8	4	-	2	2
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	259	110	3	1	373	219	40	30	84
		m	240	108	3	1	352	206	38	29	79
		w	19	2	-	-	21	13	2	1	5
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 555	527	18	13	2 113	1 231	227	199	456
		m	1 487	519	18	13	2 037	1 187	213	192	445
		w	68	8	-	-	76	44	14	7	11
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	136	53	1	3	193	109	21	7	56
		m	128	51	1	3	183	100	21	7	55
		w	8	2	-	-	10	9	-	-	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	96	33	1	2	132	78	14	6	34
		m	89	31	1	2	123	70	14	6	33
		w	7	2	-	-	9	8	-	-	1
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	40	20	-	1	61	31	7	1	22
		m	39	20	-	1	60	30	7	1	22
		w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	1 013	459	12	6	1 490	794	139	159	398
		m	952	447	12	6	1 417	747	133	153	384
		w	61	12	-	-	73	47	6	6	14
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 006	458	12	6	1 482	787	138	159	398
		m	946	446	12	6	1 410	741	132	153	384
		w	60	12	-	-	72	46	6	6	14
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 684	1 775	207	896	7 562	4 270	690	726	1 876
		m	4 103	1 652	185	796	6 736	3 771	614	642	1 709
		w	581	123	22	100	826	499	76	84	167
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	4 296	1 533	173	891	6 893	3 880	632	627	1 754
		m	3 740	1 421	151	791	6 103	3 402	560	550	1 591
		w	556	112	22	100	790	478	72	77	163

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.  
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder  
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach Jugendstrafrecht  
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]  (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch							
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe		
				§ 21 JGG	§ 30 JGG												
Straftaten insgesamt			i	2 254	12 270	124	2 734	32	349	17 763	6 491	3 179	534	4 573	2 839	147	
			m	1 990	11 288	114	2 606	30	317	16 345	5 833	2 949	493	4 287	2 653	130	
			w	264	982	10	128	2	32	1 418	658	230	41	286	186	17	
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	31	227	3	49	.	3	313	115	69	14	76	39	-	-	
		m	25	202	3	47	.	3	280	98	61	12	72	37	-	-	
		w	6	25	-	2	.	.	33	17	8	2	4	2	-	-	
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	10	75	-	17	.	.	102	34	33	1	20	14	-	-	
		m	9	63	-	17	.	.	89	28	27	1	20	13	-	-	
		w	1	12	-	.	.	.	13	6	6	-	-	1	-	-	
154	Meineid	i	1	9	-	4	.	.	14	8	4	1	-	1	-	-	
		m	1	9	-	4	.	.	14	8	4	1	-	1	-	-	
		w	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	52	415	3	56	1	1	528	241	125	18	81	63	-	-	
		m	50	409	3	55	1	1	519	235	124	17	81	62	-	-	
		w	2	6	-	1	.	.	9	6	1	1	-	1	-	-	-
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	27	137	1	10	1	.	176	81	43	4	24	24	-	-	
		m	26	135	1	10	1	.	173	80	42	4	24	23	-	-	
		w	1	2	-	.	.	.	3	1	1	-	-	1	-	-	-
176b, 177, 178 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	21	264	2	44	.	1	332	151	79	13	53	36	-	-	
		m	20	260	2	44	.	1	327	147	79	12	53	36	-	-	
		w	1	4	-	.	.	.	5	4	-	1	-	-	-	-	-
180a, 180b(1,2), 184d,e	Prostitution	i	-	1	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	-	
		m	-	1	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
181a	Zuhälterei	i	-	-	-	1	.	.	1	1	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	1	.	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	1	6	-	.	.	.	7	1	1	-	3	2	-	-	
		m	1	6	-	.	.	-	7	1	1	-	3	2	-	-	
		w	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, 184a - 184c	Verbreitung pornographischer Schriften	i	3	4	-	.	.	.	7	5	1	-	-	1	-	-	
		m	3	4	-	.	.	-	7	5	1	-	-	1	-	-	-
		w	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	509	2 864	28	578	5	25	4 009	1 403	697	121	1 165	590	33	-	
		m	464	2 700	25	551	5	25	3 770	1 296	659	117	1 106	561	31	-	-
		w	45	164	3	27	.	.	239	107	38	4	59	29	2	-	-
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1	2	-	1	.	.	4	3	-	-	-	1	-	-	
		m	1	2	-	.	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	1	.	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	-	2	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-	-	
		m	-	2	-	.	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
211-222	Straftaten gegen das Leben	i	3	52	2	55	.	.	112	68	28	2	4	10	-	-	
		m	3	46	2	48	.	-	99	59	25	1	4	10	-	-	-
		w	-	6	-	7	-	-	13	9	3	1	-	-	-	-	-

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus  
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach Jugendstrafrecht  
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]  (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafauasetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
				§ 21 JGG	§ 30 JGG											
211	Vollendeter Mord	i	-	1	-	18	.	.	19	10	7	-	-	2	-	
		m	-	1	-	14	.	.	15	7	6	-	-	2	-	
		w	-	-	-	4	.	.	4	3	1	-	-	-	-	
211	Versuchter Mord	i	-	4	-	9	.	.	13	10	2	-	-	1	-	
		m	-	4	-	6	.	.	10	7	2	-	-	1	-	
		w	-	-	-	3	.	.	3	3	-	-	-	-	-	
212, 213	Totschlag	i	1	8	1	23	.	.	33	18	10	-	1	4	-	
		m	1	4	1	23	.	.	29	16	8	-	1	4	-	
		w	-	4	-	.	.	.	4	2	2	-	-	-	-	
217	Kindestötung	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
222	Fahrlässige Tötung	i	1	37	-	5	.	.	43	27	9	2	3	2	-	
		m	1	35	-	5	.	.	41	26	9	1	3	2	-	
		w	-	2	-	.	.	.	2	1	-	1	-	-	-	
223-231	Körperverletzung	i	476	2 677	24	493	5	23	3 698	1 272	627	114	1 106	552	27	
		m	434	2 526	21	475	5	23	3 484	1 178	595	111	1 050	524	26	
		w	42	151	3	18	.	.	214	94	32	3	56	28	1	
223	Körperverletzung	i	162	758	5	152	2	6	1 085	330	179	33	345	191	7	
		m	147	701	5	149	2	6	1 010	302	167	33	321	180	7	
		w	15	57	-	3	.	.	75	28	12	-	24	11	-	
224	Gefährliche Körperverletzung	i	301	1 857	17	320	1	17	2 513	908	416	76	743	350	20	
		m	276	1 767	14	308	1	17	2 383	847	399	73	711	334	19	
		w	25	90	3	12	.	.	130	61	17	3	32	16	1	
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	3	3	-	2	.	.	8	4	2	-	-	2	-	
		m	2	-	-	1	.	.	3	1	1	-	-	1	-	
		w	1	3	-	1	.	.	5	3	1	-	-	1	-	
226	Schwere Körperverletzung	i	6	25	2	8	.	.	41	12	15	1	10	3	-	
		m	5	25	2	8	.	.	40	11	15	1	10	3	-	
		w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	4	-	5	.	.	9	2	6	-	-	1	-	
		m	-	3	-	3	.	.	6	1	4	-	-	1	-	
		w	-	1	-	2	.	.	3	1	2	-	-	-	-	
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	4	30	-	6	2	.	42	16	9	4	8	5	-	
		m	4	30	-	6	2	.	42	16	9	4	8	5	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	17	92	1	23	.	2	135	41	35	4	36	17	2	
		m	15	88	1	22	.	2	128	39	33	4	33	17	2	
		w	2	4	-	1	.	.	7	2	2	-	3	-	-	
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	649	2 973	35	833	12	93	4 595	1 427	689	124	1 444	864	47	
		m	560	2 707	32	790	11	85	4 185	1 269	635	113	1 335	795	38	
		w	89	266	3	43	1	8	410	158	54	11	109	69	9	
242	Diebstahl	i	256	1 001	15	266	4	46	1 588	496	230	30	521	291	20	
		m	200	841	12	237	3	42	1 335	397	199	24	454	246	15	
		w	56	160	3	29	1	4	253	99	31	6	67	45	5	
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	257	1 155	16	310	5	31	1 774	569	250	44	557	335	19	
		m	241	1 108	16	308	5	28	1 706	544	242	40	535	327	18	
		w	16	47	-	2	.	3	68	25	8	4	22	8	1	
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	74	345	2	105	2	7	535	156	82	27	178	87	5	
		m	65	317	2	97	2	6	489	137	80	26	165	78	3	
		w	9	28	-	8	.	1	46	19	2	1	13	9	2	
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	14	100	1	37	.	4	156	51	23	2	41	38	1	
		m	13	95	1	37	.	4	150	48	22	2	39	38	1	
		w	1	5	-	.	.	.	6	3	1	-	2	-	-	

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus  
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach Jugendstrafrecht  
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]  (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafausetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i m w	1 - 1	21 18 3	- - -	8 8 .	. . .	2 2 .	32 28 4	9 8 1	9 7 2	- - -	8 8 -	6 5 1	- - -
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i m w	- - -	57 53 4	- - -	11 11 .	. . .	. . .	68 64 4	20 19 1	24 21 3	4 4 -	11 11 -	9 9 -	- - -
246	Unterschlagung	i m w	10 8 2	57 48 9	- - -	6 5 1	. . .	. . .	73 61 12	21 18 3	14 9 5	3 3 -	23 20 3	12 11 1	- - -
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-256, 316a)	i m w	279 258 21	2 102 1 978 124	13 12 1	537 518 19	8 8 .	57 51 6	2 996 2 825 171	1 099 1 019 80	524 491 33	78 73 5	823 790 33	457 438 19	15 14 1
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i m w	3 3 -	29 29 -	- - -	5 5 .	. . .	2 2 .	39 39 -	20 20 -	8 8 -	1 1 -	6 6 -	4 4 -	- - -
249-256	Raub und Erpressung	i m w	276 255 21	2 073 1 949 124	13 12 1	532 513 19	8 8 .	55 49 6	2 957 2 786 171	1 079 999 80	516 483 33	77 72 5	817 784 33	453 434 19	15 14 1
249	Raub	i m w	108 96 12	626 583 43	5 5 -	129 126 3	1 1 .	16 12 4	885 823 62	286 262 24	146 137 9	20 17 3	270 251 19	152 146 6	11 10 1
250	Schwerer Raub	i m w	47 43 4	630 599 31	1 1 -	218 207 11	5 5 .	19 18 1	920 873 47	381 355 26	208 195 13	21 19 2	190 188 2	119 115 4	1 1 -
251	Raub mit Todesfolge	i m w	- - -	- - -	- - -	2 2 .	. . .	. . .	2 2 -	1 1 -	1 1 -	- - -	- - -	- - -	- - -
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i m w	112 108 4	789 741 48	7 6 1	173 168 5	2 2 .	19 18 1	1 102 1 043 59	396 368 28	155 144 11	36 36 -	339 328 11	173 164 9	3 3 -
253	Erpressung	i m w	9 8 1	28 26 2	- - -	10 10 .	. . .	1 1 .	48 45 3	15 13 2	6 6 -	- - -	18 17 1	9 9 -	- - -
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i m w	208 163 45	1 074 874 200	9 7 2	211 197 14	4 3 1	18 18 .	1 524 1 262 262	540 411 129	243 206 37	30 26 4	385 332 53	309 272 37	17 15 2
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i m w	9 6 3	71 66 5	- - -	9 9 .	. . .	1 1 .	90 82 8	29 21 8	19 19 -	4 4 -	25 25 -	12 12 -	1 1 -
263-266b	Betrug und Untreue	i m w	140 105 35	675 533 142	6 5 1	131 123 8	3 3 .	13 13 .	968 782 186	348 258 90	151 121 30	18 14 4	235 196 39	203 182 21	13 11 2
263	Betrug	i m w	100 75 25	500 388 112	4 3 1	93 89 4	1 1 .	8 8 .	706 564 142	265 195 70	115 90 25	13 9 4	151 124 27	155 140 15	7 6 1
267-282	Urkundenfälschung	i m w	44 37 7	225 175 50	3 2 1	59 53 6	1 . 1	3 3 .	335 270 65	130 100 30	55 48 7	5 5 -	73 61 12	70 54 16	2 2 -
267	Urkundenfälschung	i m w	44 37 7	216 167 49	3 2 1	57 51 6	1 . 1	3 3 .	324 260 64	125 95 30	53 46 7	5 5 -	71 59 12	68 53 15	2 2 -
303-305a	Sachbeschädigung	i m w	15 15 -	101 98 3	- - -	12 12 .	. . .	1 1 .	129 126 3	32 31 1	18 18 -	2 2 -	52 50 2	24 24 -	1 1 1

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus  
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2006 nach Jugendstrafrecht  
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten \*)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe  Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]  (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafauferlegung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	26	174	-	38	.	3	241	110	55	1	52	22	1	
	m	23	168	-	37	.	3	231	103	54	1	50	22	1	
	w	3	6	-	1	.	.	10	7	1	-	2	-	-	
306 ff, Gemeingefährliche Straftaten 316b ff	i	26	173	-	38	.	3	240	109	55	1	52	22	1	
	m	23	167	-	37	.	3	230	102	54	1	50	22	1	
	w	3	6	-	1	.	.	10	7	1	-	2	-	-	
306-306c, Vorsätzliche Brandstiftung 306f	i	15	117	-	30	.	3	165	76	42	-	32	14	1	
	m	14	112	-	29	.	3	158	70	42	-	31	14	1	
	w	1	5	-	1	.	.	7	6	-	-	1	-	-	
323a Vollrausch	i	7	24	-	2	.	.	33	10	7	-	12	4	-	
	m	6	23	-	2	.	.	31	10	6	-	11	4	-	
	w	1	1	-	.	.	.	2	-	1	-	1	-	-	
8 Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	75	330	3	68	1	5	482	196	73	8	135	68	2	
	m	70	322	3	66	1	5	467	190	71	8	130	67	1	
	w	5	8	-	2	.	.	15	6	2	-	5	1	1	
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	42	218	3	43	.	4	310	146	48	4	73	38	1	
	m	39	213	3	42	.	4	301	142	46	4	71	38	-	
	w	3	5	-	1	.	.	9	4	2	-	2	-	1	
Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	28	157	1	28	.	4	218	104	34	3	49	27	1	
	m	26	152	1	27	.	4	210	101	32	3	47	27	-	
	w	2	5	-	1	.	.	8	3	2	-	2	-	1	
142 i.V.m. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort 315c(1) Nr.1a ohne Personenschaden	i	4	20	-	4	.	.	28	11	5	-	8	3	1	
	m	3	19	-	4	.	.	26	11	5	-	7	3	-	
	w	1	1	-	.	.	.	2	-	-	-	1	-	1	
315c(1) Gefährdung des Straßenverkehrs Nr. 1a	i	12	42	-	11	.	1	66	29	13	2	16	6	-	
	m	11	42	-	11	.	1	65	28	13	2	16	6	-	
	w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
316 Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	12	95	1	13	.	3	124	64	16	1	25	18	-	
	m	12	91	1	12	.	3	119	62	14	1	24	18	-	
	w	-	4	-	1	.	.	5	2	2	-	1	-	-	
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	14	61	2	15	.	.	92	42	14	1	24	11	-	
	m	13	61	2	15	.	.	91	41	14	1	24	11	-	
	w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
142 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	9	27	-	9	.	.	45	20	6	-	13	6	-	
	m	9	27	-	9	.	.	45	20	6	-	13	6	-	
	w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-	
315b, Gefährliche Eingriffe in den 315c.. Straßenverkehr	i	5	34	2	6	.	.	47	22	8	1	11	5	-	
	m	4	34	2	6	.	.	46	21	8	1	11	5	-	
	w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-	
StVG Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	33	112	-	25	1	1	172	50	25	4	62	30	1	
	m	31	109	-	24	1	1	166	48	25	4	59	29	1	
	w	2	3	-	1	.	.	6	2	-	-	3	1	-	
Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	33	112	-	25	1	1	172	50	25	4	62	30	1	
	m	31	109	-	24	1	1	166	48	25	4	59	29	1	
	w	2	3	-	1	.	.	6	2	-	-	3	1	-	
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	425	2 111	30	364	1	144	3 075	1 360	704	140	412	427	32	
	m	377	1 928	29	345	1	126	2 806	1 212	648	126	391	399	30	
	w	48	183	1	19	.	18	269	148	56	14	21	28	2	
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	405	2 033	29	344	1	144	2 956	1 317	686	134	388	404	27	
	m	358	1 852	28	326	1	126	2 691	1 172	630	120	368	376	25	
	w	47	181	1	18	.	18	265	145	56	14	20	28	2	

\*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;  
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus  
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);  
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003.



## Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

### Strafgesetzbuch (StGB)

**§ 56. Strafaussetzung.** (1)<sup>1</sup> Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. <sup>2</sup> Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)<sup>1</sup> Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. <sup>2</sup> Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)<sup>1</sup> Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. <sup>2</sup> Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

**§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe.** (1)<sup>1</sup> Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

<sup>2</sup> Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

**§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe.** (1)<sup>1</sup> Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

<sup>2</sup> § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)<sup>1</sup> Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. <sup>2</sup> § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

### Jugendgerichtsgesetz (JGG)

**§ 21. Strafaussetzung.** (1)<sup>1</sup> Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. <sup>2</sup> Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

**§ 24. Bewährungshilfe.** (1)<sup>1</sup> Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. <sup>2</sup> Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. <sup>3</sup> § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)<sup>1</sup> Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. <sup>2</sup> Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

**§ 27. Voraussetzungen.** Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

**§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs.** (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

**§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.** (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)<sup>1</sup> Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. <sup>2</sup> Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)<sup>1</sup> Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. <sup>2</sup> Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)<sup>1</sup> Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. <sup>2</sup> Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafreist zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)<sup>1</sup> Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. <sup>2</sup> An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. <sup>3</sup> Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. <sup>4</sup> Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafreistes anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

## Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

### § 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) <sup>1</sup> Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafreistes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. <sup>2</sup> Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) <sup>1</sup> Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. <sup>2</sup> Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. <sup>3</sup> Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) <sup>1</sup> Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. <sup>2</sup> Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder
2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) <sup>1</sup> Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. <sup>2</sup> Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. <sup>3</sup> Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. <sup>4</sup> § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

### **§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.**

(1) <sup>1</sup> Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge

der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. <sup>2</sup> Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. <sup>3</sup> Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) <sup>1</sup> Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. <sup>2</sup> Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. <sup>3</sup> Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.